



# Konzept Jugendfußball SpVgg 07 Ludwigsburg

Jugendabteilung November 2017

---

In Bezug auf Ideen und Anregungen aus

Kinder- und Jugendfußball: Ausbilden mit Konzept 1, 2 und 3  
Ausbildungskonzeption des DFB

Autor: DFB

So entwickeln Sie ein Vereinskonzzept!

Autor: Martin Hägele

Verschiedene Jugendkonzepte



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.1 VORWORT .....</b>	<b>3</b>
<b>1.2 ZIELE JUGENDABTEILUNG.....</b>	<b>4</b>
1.2.1 KURZFRISTIG .....	4
1.2.2 MITTELFRISTIG.....	4
1.2.3 LANGFRISTIG .....	4
<b>1.3 ZIELE IN DER NACHWUCHSARBEIT .....</b>	<b>5</b>
1.3.1 STRUKTUREN.....	5
1.3.2 ZIELE IN DEN EINZELNEN ALTERSKLASSEN .....	5
1.3.3 GRUNDLAGEBEREICH (BAMBINI – U 9) .....	6
1.3.4 AUFBAUBEREICH U 11 + U 13 UND TEILWEISE U 15 (E- UND D- UND C – JUGEND).....	7
1.3.5 LEISTUNGSBEREICH U 15 – U 19 (A-, B-, C-JUGEND).....	7
<b>1.4 ANFORDERUNGSPROFIL AN DEN TRAINER .....</b>	<b>9</b>
1.4.1 DAS AUFGABENFELD DES JUGENDTRAINERS IM VEREIN.....	10
1.4.2 AUFGABEN .....	10
1.4.3 ELTERN.....	11
<b>1.5 SCHLUSSWORT .....</b>	<b>11</b>



## **1.1 Vorwort**

Der SpVgg 07 Ludwigsburg sieht sich als Plattform für alle Fußballbegeisterten und als Verein, dem man sich gerne anschließt. Oberster Grundsatz ist es, durch systematische und moderne Trainingsarbeit vom Nachwuchs bis zur Aktiven Mannschaft sportliche Erfolge zu erzielen!

Damit die Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe in Zukunft fortgeführt werden soll, haben wir das nachfolgend dargestellte Konzept „Jugendfußball“ erarbeitet. Dieses sportliche Konzept der SpVgg 07 Ludwigsburg wurde im Jahr 2017 im Rahmen der neuen Strukturierung der Jugendabteilung ausgearbeitet. Das Ziel ist es, eine nachhaltige Verbesserung des Jugendfußballs in Ludwigsburg zu erreichen.

Neben einer Umstrukturierung der Verantwortungsbereiche, beinhaltet das Konzept auch konkrete Zielsetzungen im Jugendfußball. Alle Trainer, Betreuer/in, Spieler/in und deren Eltern werden mit diesem Konzept über Ziele und Ideen der gemeinsamen Jugendarbeit informiert. Gleichzeitig dient dieses Konzept als Anerkennung, Orientierung und Grundlage aller an der Jugendarbeit beteiligten Personen mit den daraus resultierenden bzw. abzuleitenden Maßnahmen und Entscheidungen.

Das Konzept stellt einen roten Faden bzw. Leitfaden für alle Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet einen organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Arbeit im Jugendfußball. Die Akteure in diesem Sinne sind Kinder, Jugendliche und die Funktionäre im Bereich Jugendfußball sowie auch Eltern der Kinder, Jugendlichen und deren Helfer. Ziel ist, dass Junioren alters- und leistungsgerecht trainiert werden, um den Übergang zu den Senioren zu erleichtern.

Wir danken ausdrücklich den Trainern und Betreuern, auch in Ihrer Funktion als verantwortliche Eltern, für ihre Mitarbeit.



## **1.2 Ziele Jugendabteilung**

Folgende Ziele werden gelten für den gesamten Jugendfußball. Die Ziele wurden von der Jugendleitung festgehalten und sollen im zweijährigen Turnus umgesetzt, aktualisiert und wenn notwendig korrigiert werden.

Zu den wichtigsten Zielen 2017 gehören:

### **1.2.1 Kurzfristig**

- Erhalt der Mannschaftsanzahl
- Gewinnung erfahrener und neuer Trainer und Betreuer
- Identifikation aller Mitarbeiter mit dem neuen sportlichen Konzept
- Schnuppertraining zur Nachwuchsgewinnung
- Erstellung eines Leitbildes
- Erstellung eines sportlichen Konzeptes
- Erstellen und Pflege eines Trainerleitfadens/ -handbuches

### **1.2.2 Mittelfristig**

- Kooperation mit dem Kindergarten bzw. der Schule
- Anlegen einer Infothek
- Aktive und positive Außendarstellung
- Unabhängige und selbsterwirtschaftete Jugendkasse

### **1.2.3 Langfristig**

- Fußball als Sportart Nummer 1 in Ludwigsburg etablieren
- Jugendschiedsrichtergewinnung
- Traineraus- und -Weiterbildung
- Gute Einweisung und Einarbeitung neuer Mitarbeiter
- Bewirtung bei Heimspielen
- Förderverein, Einbezug der Eltern (z.B. Elternbeirat)
- Mannschaftsübergreifende Aktionen (z. B. Besuch von Bundesligaspielen oder Eltern-Betreuer-Turnier usw.)
- Feste Veranstaltungen mit Schule/Kindergarten
- Verbesserung der Ausstattung (Bessere Identifikation)
- Angebot weiterer attraktiver Veranstaltungen



- Aufbau Juniorinnen Fußball Mannschaft

## 1.3 Ziele in der Nachwuchsarbeit

Im Vordergrund stehen Spaß am Fußball, soziales Verhalten und Persönlichkeitsentwicklung.

Die Ziele der Nachwuchsarbeit können nur durch Kontinuität erfolgreich umgesetzt werden. Nur so ist die sportliche Zukunft des Vereins gesichert und man kann den Jugendspielern eine sportliche Perspektive bis hin in den Seniorenbereich anbieten.

Grundelemente wie Teamgeist, Teamfähigkeit, Respekt, Fair Play, Pflichtbewusstsein und Einsatzbereitschaft sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche sportliche Zukunft.

### 1.3.1 Strukturen

Der Verein bietet eine dreigliedrige (Grundlage-, Aufbau- und Leistungsbereich) Nachwuchsarbeit an. Jedem Kind sollte das Fußballspielen ermöglicht werden.

Auch sollte der Verein auf der anderen Seite gezielt „Talente“ fördern, um Ihnen den Weg in die eigene 1. und 2. Herrenmannschaft zu ermöglichen.

Aus diesem Grunde erfolgt die Aufteilung der Jugendarbeit in a) den Breitenfußball (Der Spaß steht im Vordergrund) und b) den Leistungsfußball (Der Erfolg steht im Vordergrund)

### 1.3.2 Ziele in den einzelnen Altersklassen

Die Einteilung der Jugendmannschaften wird in drei Bereiche eingeteilt

Grundlagenbereich	Aufbaubereich	Leistungsbereich
Bambini – U 9	U 11 – U 15 Junioren	U 19; U 17; U 15



### 1.3.3 Grundlagebereich (Bambini – U 9)

**Spaß am Fußball muss im Vordergrund stehen.**

Durch unterschiedliche Fähigkeiten und Entwicklungen der Kinder muss ein besonderer Augenmerk darauf sein, dass leistungsstärkere Spieler andere Mitspieler in ihrer Entwicklung nicht beeinträchtigen. Der Fußball soll auf spielerische Art und Weise beigebracht werden.

**Wir sind Freunde und spielen in einem Team**

Ziele:

Spaß beim Training steht im Vordergrund.

Dabei soll die Bewegungsschulung bis hin zur technischen Vielseitigkeitsschulung der Kinder gefördert und die Aufgaben an ihren Entwicklungsstand angepasst werden.

Hier stehen noch nicht die fußballspezifischen Aufgaben im Vordergrund, eher wird auf die Ballgeschicklichkeit in allen Variationen sowie auf das „Fußballspielen“ Wert gelegt.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Freude am Fußball spielen
2. Spielerisches Kennenlernen der Grundtechniken
3. Spielen lernen durch kleine Fußballspiele (gleich Straßenfußball)
4. Gleiche Aufgaben für alle Kinder (Tore schießen - Tore verhindern)
5. Motivation zur Bewegung

Wichtig ist, dass die Kinder die Freude am Fußball nicht verlieren, da gerade im Bambini-Bereich ausschließlich der Spaßfaktor eine Rolle spielen muss.

Besonders wichtig ist hier die Geduld des Trainers.



Es darf auf keinen Fall Zeit- oder Leistungsdruck im Vordergrund stehen. Den Kindern muss mit viel Geduld die Beidfüßigkeit, Kreativität und die Spielfreude geschult werden. Dies gelingt besonders gut durch das „Vormachen - Nachmachen“ Prinzip.

### **1.3.4 Aufbaubereich U 11 + U 13 und teilweise U 15 (E- und D- und C - Jugend)**

In diesem Lernalter haben die Jugendlichen das höchste Lernpotential. In dieser Altersstufe sind Bewegungsabläufe mit und ohne Ball sowie taktische Grundlagen wichtig. Die Aufgabe vom Trainer ist es alle gleich zu behandeln und eine heterogene Gruppe zu formen auch wenn der Unterschied zwischen den einzelnen Kindern sehr groß sein könnte.

Auch beim Training einer E- D - C Jugend-Mannschaft sollte der Spaß unbedingt im Vordergrund stehen. Trotzdem sollen die Anforderungen im Vergleich zu Den Grundlagebereich erhöht werden

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Schnelligkeit und Geschicklichkeit am Ball
2. Beidfüßiges Erlernen der Techniken
3. Fußballspielen lernen in variablen Organisationsformen
4. Taktische Grundregeln umsetzen
5. Fordern und Fördern von Individualität

Das Techniktraining sollte als Wettkampf- und Spieltraining stattfinden. Verbesserungen sollte durch viele Ballkontakte und Spielaktionen provoziert werden.

Der Trainer gibt bei Fehlern einfache Korrekturen

### **1.3.5 Leistungsbereich U 15 – U 19 (A-, B-, C- Jugend)**

Hier werden die Spieler in die Mannschaftstaktik,



Positionstechniken und Fußball spezifische Komponente wie Schnelligkeit und Kraft trainiert.

Der Leistungsbereich beschreibt aus meiner Sicht die A- B sowie C-Jugend und ist damit die letzte Ausbildungsstufe bevor man in den Seniorenbereich eintritt.

Es beginnt eine Entwicklung der Persönlichkeit und macht auch diesen Bereich zu einem schwierig handhabenden Ablauf.

Der Trainer muss eine Vertrauens- und eine Identifikationsperson sein. Dieser sollte von den Jugendlichen ernst genommen werden. Der Trainer muss auf die Wünsche und Erwartungen vom Jugendlichen eingehen, auch was außersportliche Aktivitäten angeht.

Die wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg im Leistungsbereich sind:

Begeisterung, Leidenschaft und Spielfreude

Diese müssen sich im Training wiederfinden und mit körperlichen Aspekten wie Konditions- oder Muskelaufbautraining verbunden werden.

Ziele:

Technische und taktische Grundlagen müssen jetzt positionsspezifischer angewendet werden. Hier beginnt die Vorbereitung auf den Seniorenfußball! In dieser Phase sollen die Jugendlichen als wachsende Persönlichkeit mit einbezogen werden und sie sind zur Mitgestaltung aufgefordert.

Hierbei stehen folgende Punkte im Vordergrund:

1. Es muss ein Verhältnis zwischen Ernsthaftigkeit, Leistungswillen und Freude am Fußballspielen geschaffen werden
2. Techniken im Detail perfektionieren, mit Tempo, Zeit- und Gegnerdruck ausführen
3. Taktische Gruppenhandlungen in den Mittelpunkt stellen
4. Technische und taktische Details in Theorie und Praxis trainieren
5. Schaffung einer umfassenden Fitness
6. Spezielle Anforderungen verschiedener Positionen





erkennen und umsetzen  
Der Aufbau einer Hierarchie sollte gefördert werden, um den Jugendlichen Einbindung und Mitbestimmungsrecht zu vermitteln.

## **1.4 Anforderungsprofil an die Trainer**

### **Trainer sind Vorbilder!**

Die Trainer sind dafür verantwortlich, dass der Trainingsbetrieb regelmäßig stattfindet. Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein

Hier noch einmal die wichtigsten Punkte:

Spaß am Fußball

Im Vordergrund muss der Spaß der Kinder und Jugendlichen am Fußball stehen.

**Nur ein Team**, das gerne zum Training und zum Spiel kommt kann auch erfolgreich sein.

### **Zuverlässigkeit:**

Der Trainer muss zuverlässig und pünktlich sein. Nur so kann er das Gleiche auch von seinen Spielern erwarten. Gut vorbereitet zum Training zu kommen ist ein MUSS

### **Fairness:**

Der Trainer sollte immer fair zu Spielern, Eltern, Gegnern und ganz wichtig zu den Schiedsrichtern sein. Er muss den Spielern beibringen fair zu spielen und zu handeln.

### **Vorbildfunktion:**

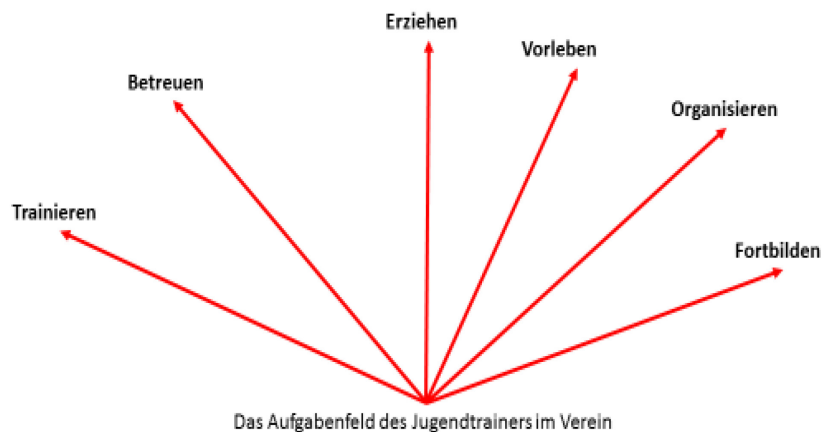
Der Trainer hat eine Vorbildfunktion und sollte sich dieser auch bewusst sein. Der Trainer hält sich genauso an seine Regeln, wie die Spieler auch.

### **Identifikation:**

Der Trainer ist mit dem SpVgg 07 Ludwigsburg verbunden. Er beteiligt sich aktiv am Vereinsleben und identifiziert sich mit den Grundsätzen des Jugendfußballs.

## 1.4.1 Das Aufgabenfeld des Jugendtrainers im Verein

### Das Aufgabenfeld des Jugendtrainers im Verein



In Anlehnung an: Baum G., Vieth H. (1999):  
Fußball von Morgen II: Grundlagen- und Aufbautraining,  
Deutscher Fußball-Bund (Herausgeber),  
1. Auflage, Hünneberg 1999, S. 22

## 1.4.2 Aufgaben

### **Aufgabe des Organisors:**

Immer wichtig: Entlastung des Trainers durch Eltern-Mitarbeit

Elternabende vorbereiten zum informellen Austausch

Organisation des Heimspieltages (speziell bei Kleinfeldteams)

### **Aufgabe des Fortbildens:**

Teilnahme an Trainerlehrgängen

Teilnahme an Trainerfortbildungen (z.B. dezentral)

### **Aufgabe des Trainierens:**

Attraktive und altersgerechte Trainingsgestaltung

Vermitteln mit einer, für Kinder, verständlichen Sprache

### **Aufgabe des Betreuers:**



Beim Spieltag helfen,  
Ansprechpartner bei Problemen sein  
**Aufgabe des Vorlebens:**  
Positive Einstellung zum Fußball  
Vorleben einer idealen Verhaltensweise

### 1.4.3 Eltern

- Um die Arbeit der Jugendabteilung transparent zu machen ist dieses Jugendkonzept auch für die Eltern gedacht.
- Ohne Eltern ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar deswegen sind Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung.
- Zwischen den Eltern und dem Trainer Team sollte/muss ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Durch Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder , sind die Eltern aufgefordert das Betreuer Team und die Kinder zu unterstützen bei den Entscheidungen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Jugendtrainer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig
- Die Jugendtrainer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.

## 1.5 Schlusswort

Durch dieses Konzept soll eine nachhaltige Verbesserung der Arbeit im Bereich des Jugendfußballs erreicht werden. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können wird dieses Konzept im Laufe der Zeit weiterhin überprüft, aktualisiert und gegebenenfalls verbessert werden.

Damit dieses umgesetzt werden kann, ist die aktive Beteiligung aller Trainer, Betreuer und Funktionären der Jugendabteilung und des Hauptvereins notwendig.



Es ist daher für alle Beteiligten unerlässlich sich mit dem sportlichen Konzept auseinander zu setzen, es weiter zu entwickeln, in Training und Spiel umzusetzen und es somit zu „leben“.